

Bezirksheimatpfleger Dr. Klaus Reder zum Honorarprofessor ernannt

Vor wenigen Wochen hat das Wissenschaftsministerium Bezirksheimatpfleger Dr. Klaus Reder, den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Frankenbundes für Unterfranken und Mitglied der erweiterten Bundesleitung, zum Honorarprofessor bestellt. Das Ministerium würdigte damit sein langjähriges systematisches Quellenstudium und seine volkswissenschaftlichen Forschungen im Sinne einer Sozialgeschichte regionaler Kultur. Prof. Dr. Klaus Reder lehrt an der Universität Würzburg Europäische Ethnologie und Volkskunde.

Der 1958 in Obereßfeld geborene Professor Reder studierte in Würzburg Volkskunde, Vor- und Frühgeschichte sowie Geschichte und fränkische Kirchengeschichte. Seine Dissertation befaßte sich mit den bayerischen Physikatsberichten. Seit 1986 arbeitet er beim Bezirk Unterfranken, dessen Kulturabteilung er seit 1999 leitet. Ab 1996 übernahm Professor Reder zudem einen Lehrauftrag an der Philosophischen Fakultät II (nun I) der Universität Würzburg.

Auf Initiative Reders wurden gemeinsam mit verschiedenen Instituten der Universität Würzburg unter anderem die Historische Datenbank Unterfranken, das Unterfränkische Dialektinstitut und eine volkswissenschaftliche Filmdatenbank ins Leben gerufen sowie die unterfränkischen Physikatsberichte aus dem 19. Jahrhundert komplett ediert.

Als Schwerpunkt seiner künftigen Tätigkeit an der Universität sieht Reder neben der Lehre vor allem die Edition weiterer Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Unterfrankens. In seiner praktischen Arbeit widmet er sich insbesondere dem Ausbau der Qualifizierung regionaler Kulturarbeit. Ein beson-



Abb.: Stellvertretender Bezirksvorsitzender Prof. Dr. Klaus Reder.

deres Anliegen ist es dem frisch gebackenen Professor, auch Laien auf verständliche Weise wissenschaftlich fundierte Antworten auf alltagsgeschichtliche Fragen geben zu können.

Die Bundesleitung des Frankenbundes und die Zeitschrift FRANKENLAND gratulieren unserem Bundesfreund Prof. Dr. Klaus Reder ganz herzlich zur neuen Würde und wünschen ihm viel Tatkraft für seine Aufgaben und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Vereinigung.

PAS